

Ostern: Wo wandern mit Abstand möglich ist

Von Marion Maier



Wanderwege mit mehreren Einstiegen bieten die Möglichkeit, dass sich die Menschen etwas aus dem Weg gehen. Ein Beispiel: die Traumschleife Saar-Leuktal-Panorama. Foto: TV/Klaus-Peter Kappest

Viele Menschen wird es über die Feiertage ins Freie ziehen. Die Chefinnen der Touristinfos von Konz/Saarburg, Kell am See und Hermeskeil geben Tipps, wie Bewegungshungrige dem Ansturm aus dem Weg gehen können. Ein paar freie Tage über Ostern und voraussichtlich bis Sonntag gutes Wetter – diese Kombination wird viele Menschen zum Radfahren und Wandern nach draußen locken. Aufgrund fehlender Alternativen durch die Corona-Auflagen werden es wohl mehr sein als in anderen Jahren. Der TV hat nachgehört, wie Wanderer und Radfahrer im Raum Konz/Saarburg/Hermeskeil/Kell dem größten Rummel aus dem Weg gehen können.

Wandern Die Premiumwanderwege sind besonders beliebt. Stefanie Koch, Geschäftsführerin der Saar-Obermosel-Touristik, stellt für den **Raum Saarburg/Konz** fest: „Grundsätzlich sind die Premiumwanderwege wie Moselsteig-Seitensprünge und die zum Saar-Hunsrück-Steig gehörenden Traumschleifen alle gut frequentiert, Probleme deswegen sind uns bislang jedoch keine bekannt.“

Mögliche Engpässe sieht sie eher bei den Parkplätzen. Sie empfiehlt deshalb Wege mit mehreren Einstiegsmöglichkeiten wie den 17,5 Kilometer langen Seitensprung Saar-Riesling-Steig mit Einstiegen in Schoden, Ockfen und Wiltingen. Auch eine Abkürzung über das Hochplateau sei dort möglich. Der Betrieb entzerre sich durch die Streckenlänge gut, zudem seien die Wege breit. Der zehn Kilometer lange Seitensprung Karlskopf-Panoramaweg ist laut Koch ein Weg mit drei Einstiegen und zwar in Pellingen, Oberemmel und Krettnach. Von den Traumschleifen schlägt die Touristikerin den Saar-Leuktal-Panorama-Weg (elf Kilometer) vor mit Einstiegen in Trassem sowie über den Zuweg ab Saarburg/Cityparkplatz.

In Verbindung mit der Bahn empfiehlt Koch folgende Moselsteig-Etappen: Perl – Palzem (24 Kilometer), Palzem – Nittel (16,4 Kilometer), Nittel – Konz (22,5 Kilometer), Konz – Trier (21 Kilometer). Für nähere Infos zu diesen und weiteren Wandertouren verweist sie auf die Homepage der Saar-Obermosel-Touristik (www.saar-obermosel.de). Bei Nicht-Premiumwegen rät Koch dazu, sich die Online-Karten zu speichern oder auszudrucken, da diese Wege nicht so gut ausgeschildert seien. Für weitere Routen verweist sie auf den Tourenplaner Rheinland-Pfalz (www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de), mit Hilfe dessen nach Orten gesucht werden könne.

Für **Kell am See und Umgebung** weist Walburga Meyer, Geschäftsführerin der Tourist-Information Hochwald-Ferienland daraufhin, dass es auf den Traumschleifen wie Greimerather Höhenweg, Ruwer-Hochwaldschleife bei Hentern, Hochwald Acht bei Kell/Waldweiler, Schillinger Panoramaweg sowie auf den Themenwegen selbst bei sehr starker Frequentierung nicht zu Engpässen komme. Ihr Tipp: eine Wanderung zu den Narzissenwiesen auf den Ruwerwiesen zwischen Zerf und der Freizeitanlage Schillingen, die derzeit ein farbenprächtiges Frühlingsbild liefern. Ein elf Kilometer langer Weg ist ab der Freizeitanlage in Schillingen ausgeschildert. Einfach dem Narzissensymbol folgen. Achtung: Die wilden Narzissen sind geschützt, also bitte nicht ausgraben. Es lohnt sich nicht, denn die Blumen wachsen nicht in angelegten Gärten. Mehr Infos: www.hochwald-ferienland.de

Für **Hermeskeil und Umgebung** meldet Valérie Schäfer, Leiterin der Tourist-Information der Verbandsgemeinde Hermeskeil: „Überlaufen sind bei gutem Wetter eigentlich alle unsere Premiumwanderwege, besonders viel Betrieb ist in der Regel auf der Traumschleife Frau Holle bei Reinsfeld.“ Sie empfiehlt: „Ein Geheimtipp sind unsere Spazierwege (mit Spielplatz, Bienengarten und Naturerkundungspfad) im Erholungsgebiet Pflanzgarten Hermeskeil. Sie wurden erst im vergangenen Jahr angelegt.“ Weitere Tipps: Der Primstalradweg von Hermeskeil bis Bierfeld: Er eigne sich nicht nur zum Radeln, sondern auch zum Spazieren durch den Wald (knapp acht Kilometer). Der Ringweg in Rascheid biete eine schöne, kurze Spazierroute, falls die Lust auf die angrenzende Traumschleife fehle, die mit dem neuen Aussichtsturm Nationalparkblick aber auch schön sei. Weitere Infos unter: www.hermeskeil.de/tourismus. Nur auf zwei Wegen kommt es zu **Sperrungen**. Wegen Forstarbeiten ist die Wegeführung der Traumschleife Kasteler Felsenpfad im Bereich Altfels voraussichtlich bis Ende April verlegt, der Fels ist derzeit also nicht über die Traumschleife zu erreichen. Die Umleitung ist beschildert. Die Wegstrecke verkürzt sich dadurch auf sechs Kilometer. Gesperrt ist zudem die Schleife am Flonterbach auf der Traumschleife Schillinger Panoramaweg, was zu einer Verkürzung um 2,7 Kilometer führt.

Radtouren Auf den Radwegen an Saar und Mosel ist bei schönem Wetter recht viel los. Etwas entlegener lässt sich radeln auf dem Primstalradweg von Hermeskeil bis Bierfeld. Auch im Konzer Tälchen oder im Mannebacher Tal befinden sich Alternativrouten. Laut Walburger Mayer von der Touristinfo in Kell herrscht derzeit auf dem Ruwer-Hochwald-Radweg zwischen Ruwer und Hermeskeil zwar reger Betrieb, doch sei er zumindest im Bereich Kell nicht überfrequentiert. Sie empfiehlt ansonsten die bei E-Bikern immer beliebteren neun Mountainbike-Touren im Hochwald-Ferienland mit „ordentlichem Höhenprofil“ und bis zu 55 Kilometer lang, meist auf gut ausgebauten Wald- und Wirtschaftswegen. Mehr Infos unter www.hochwald-ferienland.de/biken-mit-fun/mountainbiken-im-hochwald-2/